

## **Protokoll der Sitzung der AG Fernleihe**

**Ort:** Bayerische Staatsbibliothek, München

**Datum:** 04.10.2011, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

### **Teilnehmer:**

Fr. Bayer (SB Regensburg)  
Hr. Bohm (TUB München)  
Hr. Fehn (UB Bayreuth)  
Hr. Findling (BSB)  
Hr. Gillitzer (BSB, Leitung)  
Fr. Hantmann (HSB Kempten)  
Hr. Jäkle (BVB Verbundzentrale)  
Fr. Lerch (UB Regensburg)  
Fr. Materny (UB Passau)  
Fr. Pilz (UB Augsburg)

**Protokoll:** Hr. Fehn (UB Bayreuth) / Frau Lerch (UB Regensburg)

### **Tagesordnung:**

1. Formalia (Protokoll, nächster Sitzungstermin)
2. Beratung bzgl. Teilnahme am 3. Erfahrungsaustausch Überregionaler Leihverkehr
3. Status Quo: Vormerkungen
4. Nachbesprechung des 2. Bayerischen Fernleihtreffens vom 27. September 2011
5. Fernleihindikatoren für e-Zeitschriften
6. Rechtsfragen in der Fernleihe: Vorbereitung eines Workshops
7. Kommunikation der AG nach außen und verbindliche Empfehlungen
8. Kopienreklamationen in der Fernleihe
9. Handhabung der Fernleihrelevanz in Bayern
10. BVB und KOBV
11. Änderungswünsche für den ZFLS

#### 1. Formalia

Nächster Sitzungstermin am 13. oder 14. Dezember 2011 (in Absprache mit Frau Knaf, da der Workshop zu Rechtsfragen in der Fernleihe vorbereitet werden soll).

#### 2. Beratung bzgl. Teilnahme am 3. Erfahrungsaustausch Überregionaler Leihverkehr

Hr. Jäkle (BVB Verbundzentrale), Hr. Fehn (UB Bayreuth), Fr. Rühmer (BSB), Herr Schmidt (UB Würzburg)

#### 3. Status Quo: Vormerkungen

Die AG Lokalsysteme unterstützt das Anliegen der AG Fernleihe, benötigt für eine Einschätzung der Auswirkungen einer Realisierung dieser Funktionalität auf das SunRise-Lokalsystem jedoch noch detaillierte Informationen über die bereits vorhandenen Schnittstellen und SLNP-Kommandos.

Die Fa. OCLC wird diese Informationen zur Verfügung stellen und technische Details direkt mit der AG Lokalsysteme klären.

Der Vorsitzende der AG Fernleihe wird der AG Lokalsysteme den Wunsch der AG Fernleihe nach hoher Priorisierung dieser neuen Funktionalität aufgrund der damit verbundenen erheblichen Arbeitserleichterung für die Fernleihe aller Bibliotheken erläutern.

#### 4. Nachbesprechung des 2. Bayerischen Fernleihtreffens vom 27. September 2011

Das zweite Bayerische Fernleihtreffen in Regensburg wurde einstimmig als erfolgreich bewertet.

Kleine Verbesserungs- /Änderungsvorschläge für das nächste Treffen (geplant Frühjahr 2013):

Nach jedem Vortrag die Möglichkeit einer gemeinsamen Diskussion mit anschließender kurzer Pause und der Möglichkeit, sich informell untereinander oder mit dem Vortragenden auszutauschen

Oder

eine zusätzliche Pause am Vormittag (nach zwei Vorträgen), dafür ein Vortrag weniger am Nachmittag.

Frühzeitiges Ankündigen (Oktober. 2012) des Treffens mit der Bitte um Themenvorschläge, aus denen ein Impulsreferat entstehen könnte.

Gäste aus anderen Verbänden sind herzlich willkommen, es ist aber keine verbundübergreifende Einladung geplant.

#### 5. Fernleihindikatoren für e-Zeitschriften

Die denkbaren Abläufe von der Benutzerbestellung bis zur Auslieferung werden besprochen. Die (bei einzelnen E-Zss lizenzrechtlich erlaubte) elektronische Lieferung an den Benutzer wird zunächst ausgeklammert.

Bei Benutzerbestellung auf ein elektronisches Dokument gibt es folgende Möglichkeiten der Weiterbearbeitung:

1. Direktes Hochladen des PDFs in Medea  
Derzeit technisch in Medea nicht möglich; in MyBib besteht diese Möglichkeit.  
Medea kann nur TIFF-, JPEG und PNG-Dateien verarbeiten und daraus ein PDF erzeugen.  
Sollte Medea zukünftig durch ein anderes System ersetzt werden, muss diese Funktion im Nachfolgesystem vorhanden sein.  
Im Rahmen des Tests der elektronischen Kopien-Fernleihe zwischen BVB und SWB konnte das BSZ keine zuverlässig funktionierende Lösung für das Erstellen einer PDF-Datei aus zwei einzelnen PDF-Dateien (Deckblatt und Aufsatz) finden.
2. „Händisches“ Anhängen des Dokuments an eine Email an die Bestellerbibliothek (über ZFLS – Rückfragen an die Bibliothek)
3. Ausdrucken des PDFs und Versenden der Papierkopie

Die AG FL ist sich einig, dass die erste Lösung zu bevorzugen ist. Solange diese technische Möglichkeit nicht besteht, wird die momentane Fernleihpraxis bevorzugt (keine Bestellung auf elektronische Medien möglich).

Die Vorteile der Nutzung von e-Zeitschriften für die Fernleihe sind allerdings so bedeutend, dass eine schnelle technische Realisierung, evtl. auch mit Teillösungen äußerst wünschenswert erscheint:

- schneller (Ausheben /Transport /Wiedereinstellen der Zeitschriftenbände über den Campus entfällt
- bessere Qualität
- Bestandsschutz
- Mehrfachbestellungen auf gleichen Aufsatz oder Aufsätze aus dem gleichen Zeitschriftenband problemlos möglich)

Ein großes Problem könnte die nötige Aktualisierung /Weiterleitung der erfassten e-Kennzeichen von der EZB in die ZDB darstellen.

Tagesaktuell wäre wünschenswert, damit Rechtssicherheit gewährleistet ist. Bei der Vielzahl der Datensätze ist jedoch sogar eine halbjährliche Aktualisierung evtl. nicht realisierbar (Vortrag Dr. Hutzler auf dem 2. Bayer. FL-Treffen in Regensburg).

Ohne eine korrekte, aktuelle Abbildung der e-Kennzeichen in der ZDB ist eine Fernleihbestellung auf e-Zss nicht möglich.

Eine Lösung wäre das Anbieten eines Webservices seitens der EZB (hier sind ja stets die aktuellsten Daten), auf den der ZFLS zugreifen könnte.

Die Lieferung des neuen Fernleihindikators von ZDB an B3Kat war nicht ganz korrekt und muss nachgebessert werden.

Derzeit ist auch die Lieferung des neuen Fernleihindikators von B3Kat und ZDB an die Fernleihe über die definierten Schnittstellen technisch noch nicht realisiert.

FAZIT:

Sollte diese Möglichkeit (Webservice der EZB) geschaffen werden, hält die AG FL folgende Lösung als Einstieg in die Bestellmöglichkeiten auf e-Medien für sinnvoll:

- Die Heimatortprüfung wird so erweitert, dass alle am Heimatort vorhandenen Print- und elektronischen Ausgaben einer Zeitschrift berücksichtigt werden. Die Heimatortprüfung berücksichtigt den Fernleihindikator nicht.
- Eine Bestellung auf eine elektronische Ausgabe ist nur möglich, wenn keine parallele Print-Ausgabe vorhanden ist.
- Eine Bestellung auf eine elektronische Ausgabe ohne gebende Bibliothek mit relevanten Fernleihindikator landet in Status Hold.
- Bei einer Bestellung auf eine elektronische Ausgabe mit gebender/n Bibliothek/en mit relevanten Fernleihindikator wird der Leitweg wie gewohnt abgearbeitet.
- Wenn eine parallele Print-Ausgabe vorhanden ist, wird die Bestellung von der elektronischen auf die Print-Ausgabe umgelenkt.
- Bei einer Bestellung auf die elektronische Ausgabe erscheint auf dem Deckblatt, z.B. im oder statt dem Feld Signatur, ein entsprechender Hinweis.
- Voraussetzung für diesen Workflow ist, dass es eine eindeutige Verknüpfung zwischen der elektronischen und der Print-Ausgabe und umgekehrt gibt, z.B. über Verbund-ID, ZDB-Nr. oder ISSN. Dies ist noch zu prüfen.

Als nächster Schritt wäre dann eine Bevorzugung der elektronischen Ausgabe denkbar.

## 6. Rechtsfragen in der Fernleihe: Vorbereitung eines Workshops

Da die Problematik des Urheberrechts gerade in der Fernleihe sehr oft zu Verunsicherungen führt und in kleineren Bibliotheken keine Möglichkeit besteht, bei „Hausjuristen“ nachzufragen, plant die AG FL einen Workshop mit Frau Knaf (Juristin der BSB). Konkrete Planung erfolgt beim nächsten Treffen der AG FL, bei dem Frau Knaf dabei sein wird.

Bis dahin werden die Mitglieder der AG gebeten, eine erste Fragenliste zu erstellen. Behandelt werden sollen auf dem Workshop allgemeine Informationen zum Urheberrecht sowie die Beantwortung konkreter Fragen der Teilnehmer.

Termin: Anfang 2012

Teilnehmerkreis: bayerische Fernleihbibliothekare

Einladung: wird über die bay-iv-Liste erfolgen

Ein Ziel ist auch, einen kleinen Leitfaden für die Fernleihpraxis zu erstellen.

## 7. Kommunikation der AG nach außen und verbindliche Empfehlungen

Die unterschiedlichen Kommunikationsebenen (FL-Blog, Diskussionsforum FL, bay-iv-Liste) in der bayerischen Fernleihe machen verfolgbare, ergebnisorientierte Diskussionen oft schwierig.

Die AG schlägt folgende Vorgehensweise vor:

Mitglieder der AG reagieren auf ein neu entstandenes Thema, „verfolgen“ es und fassen nach einiger Zeit den Stand zusammen.

Dann Online-Abstimmung (dfn-Terminplaner+, foodle) und je nach Thema entweder Empfehlung an KSI oder Stellungnahme der AG FL im Diskussionsforum

Empfehlung der AG FL an die bayerischen Fernleihkollegen:

Vorhandene Kommunikationsforen und deren sinnvolle Benutzung:

1. Diskussionsforum Fernleihe: für alle kontroversen Diskussionen oder Fragen, die zu Diskussionen führen könnten
2. Bay-iv-Liste: Mitteilungen allgemeiner Art
3. Fernleihe-Blog: technische Mitteilungen vom Administrator und Möglichkeit der Kommentierung
4. Bei individuellen Problemen helfen Ihnen selbstverständlich gerne die Kollegen der AG Fernleihe weiter. Bitte wenden Sie sich an folgende Emailadresse: fl@bib-bvb.de

(Diese Empfehlung wurde von Frau Lerch am 5. Oktober 2011 in das Diskussionsforum Fernleihe gestellt.)

## 8. Kopienreklamationen in der Fernleihe

Die AG FL befürwortet die momentan bestehende Praxis:

- Reklamation per Rückfrage (Status: REQUESTED)
- bei Lieferung deutlich vermerken, dass es sich um eine Reklamation handelt.

Es spricht auch nichts gegen das von der BSB und einigen anderen Bibliotheken angewandte Verfahren, reklamierte Einzelseiten per PDF über den ZFLS an die nehmende Bibliothek zu senden.

(Diese Empfehlung wurde von Herrn Findling am 5. Oktober 2011 in das Diskussionsforum Fernleihe gestellt.)

## 9. Handhabung der Fernleihrelevanz in Bayern

Dazu liegt ein Papier von Herrn Fehn (UB Bayreuth) vor, das die Nachteile der momentanen Handhabung aufzeigt.

Problem:

AFL-Zahlen innerhalb Bayerns gehen zurück, dafür nehmen die Lieferungen aus anderen Verbänden zu.

Grund:

Viele bayerische Bibliotheken vergeben für zu große Teile ihres Bestandes den Status „nicht fernleihrelevant“ (aktuelle Lesesaalliteratur, Lehrbuchsammlungen, AV-Medien etc.). So nachvollziehbar die Einstellung ist, dass diese Medien in erster Linie dem eigenen Benutzer zur Verfügung stehen sollten, führt diese Praxis doch zunehmend zu einer einseitigen Belastung derjenigen Bibliotheken, die „fernleihfreundlicher“ sind, sowie zu steigender Erledigung durch außerbayerische Verbände (=kostenintensiver).

Die AG wünscht sich eine liberalere Handhabung der Fernleihrelevanz, um Aufwand und Kosten zu minimieren (auch die eigenen Benutzer jeder Bibliothek würden ja davon profitieren).

Es sollten schon bei der Katalogisierung mehr Bestände auf den Status „fernleihrelevant“ gesetzt werden. Dabei ist jedoch zu beachten, dass diese Bestände auch innerhalb von zwei Tagen „verschickbar“ sein müssen, da der innerbayerische Leihverkehr sonst gegenüber den anderen Verbänden nicht konkurrenzfähig und damit uninteressant für die Benutzer ist.

Bei sog. Freien Bestellungen auf „nicht fernleihrelevante“ Bestände kann die gebende Bibliothek davon ausgehen, dass die Bestellung fachlich geprüft wurde und es sich um eine wohlbegründete Einzelanfrage handelt, der ein wissenschaftlicher Zweck zu Grunde liegt. Man sollte diesen Fernleihwünschen auch bei „nicht fernleihrelevanten“ Medien nachkommen!

(eine Empfehlung an die KSI zur Vergabepaxis des Status „nicht fernleihrelevant“ wird erwogen)

## 10. BVB und KOBV

Durch die der Vergangenheit wiederholt in verschiedenen Foren angesprochene Dublettenproblematik im B3Kat entsteht erhebliche Mehrarbeit für die Fernleihe/Signierdienste:

Leider ist keine Lösung in Sicht.

Wünschenswert wäre natürlich eine Lösung der Dublettenproblematik. An dieser wird gearbeitet, eine grundsätzliche Verbesserung ist aber unwahrscheinlich.

Dem Benutzer entsteht durch die Titelanzeige von Büchern und Aufsätzen aus dem KOBV ein Mehrwert, auch wenn die Medien nicht immer über Fernleihe beschafft werden können, daher ist diese Zusammenführung der Berliner und des Bayerischen Katalogs generell zu befürworten. (Dies trifft auch für die Bestände der Kunst- und Musikbibliotheken zu.)

Technische Lösungsansätze, um die durch B3Kat entstandene Signier-Mehrarbeit zu reduzieren :

1. über den Fast-Index dem Benutzer nur „fernleihrelevante Medien“ anzuzeigen
2. bei der Nachsignierung per Programm nicht nur auf die erste gefundene bayerische

Dublette zugreifen, sondern ggf. auf die zweite und dritte

3. automatische KOBV-Bestellung durchführen, obwohl noch weitere bayerische Treffer vorhanden sein könnten (Problem: erhöhte Transportkosten, Regionalprinzip wird umgangen)

Herr Jäkle erklärt sich bereit, die technischen Möglichkeiten insbesondere zur automatisierten Nachsignierung (2.) zu prüfen. Die Ansätze 1 und 3 werden vorerst verworfen.

## 11. Änderungswünsche für den ZFLS

### - Integration der Benutzerantwort in die Historie des ZFLS

Bisherige Praxis: Die Benutzerantwort auf eine Rückfrage kann in das Bearbeiter-Kommentarfeld kopiert werden.

Nachteil: unübersichtlich bei sehr langen Antworten oder mehrteiliger Korrespondenz

Wunsch: Eine Benutzerantwort, insbesondere auf Grund von Rückfragen, sollte in der Bestellhistorie sichtbar sein

Lösungsmöglichkeiten:

1. Einfügen einer zusätzlichen Antwort-Emailadresse in die Email und programmtechnische Auswertung der Antwort-Email (Nachteile: die Antwort-Adresse kann vom Benutzer gelöscht werden, Emails gehen dann verloren. Schwierig feststellbar, ob/wann ein Benutzer geantwortet hat, da die Antwort nicht mehr - wie bisher - an die Emailadresse der Fernleihe gesendet wird. HTML-formatierte Emails sind programmtechnisch nicht ohne Weiteres zu interpretieren.)
2. Einführen eines „neuen Feldes“, dessen Inhalt nach Beschreiben in der Historie protokolliert ist.

Die AG FL befürwortet Lösungsmöglichkeit 2.

Herr Jäkle kümmert sich um die Umsetzung. Er weist auch auf das Feld für interne Notizen hin, das nur in der passiven Fernleihe der Bestellbibliothek angezeigt werden soll. Es ist für die nächste ZFLS-Version 4.1, die für 1. Halbjahr 2012 geplant ist, vorgesehen.

### - In „Suchen und Bestellen“ sollen folgende Änderungen vorgenommen werden:

Beim ersten Aufruf der Seite soll nur „BVB“ als zu verwendende Datenbank angehakt sein (bisher werden als Voreinstellung alle angehakt). Als „Sammel- bzw. Kurzauswahl“ sollen „BVB“, „Alle Verbünde“ (für die Buchsuche), und „ZDB“ (für die Zeitschriftensuche) zur Verfügung stehen.